

Carinthia II	170./90. Jahrgang	S. 275–278	Klagenfurt 1980
--------------	-------------------	------------	-----------------

Pilzvorkommen in Kärnten: Agaricaceae FRIES

(Edelpilze mit Teilhülle, 2. Teil)

Von Franz SPERDIN

Herrn Univ.-Prof. Hofrat Dr. Franz KAHLER

zur Vollendung des achtzigsten Geburtstages gewidmet

In Carinthia II, 169/89 wurde die Gattung *Agaricus* L. & FRIES als erste und umfangreichste in dieser Familie behandelt. Nun sollen die übrigen, dieser Familie zugeordneten, etwa 128 Arten umfassenden (für Mitteleuropa beschriebenen), folgen.

Als Rahmen für die Einordnung gilt wie bisher und auch künftig die kleine Kryptogamenflora, M. MOSER, Band II/b2(1978).

Die Gattungsdefinitionen (nach MOSER) werden vorangestellt; weil erst 30 Arten davon (d. s. 23 %) bisher in Kärnten aufgefunden worden sind, wird gebeten, Ausschau zu halten, um mit weiteren Funden diese Liste und das Herbarium des Landesmuseums zu bereichern. Sofern es sich nicht um häufig vorkommende Arten handelt, werden Beispiele für Fundort und Sammler bzw. Diagnosen hinzugefügt. (T = TOBISCH; 1965 = 2. Mykologische Dreiländertagung in Klagenfurt; M = Fundlisten aus Exkursionen Prof. Moser; E = Fundlisten aus Arbeiten von Prof. Engel.)

ORDNUNG: AGARICALES (Familie: Agaricaceae FRIES)

Familienmerkmale (Definition nach MOSER): Fruchtkörper in Hut und Stiel gegliedert mit lamelligem Hymeniphor oder secotial. Hutoberfläche oft \pm schuppig oder flockig (außer am Scheitel); Sporenpulver weiß, grünlich, rosa, rotbraun bis rostbraun; Sporen glatt bis \pm warzig-punktiert, mit oder ohne Keimporus, oft mit dicker Wand, bisweilen mit metachromatischem Endospor, amyloid oder dextrinoid, \pm cyanophil. Huthaut aus aufgerichteten Hyphen (trichoderme Pallisade) oder aus liegenden Hyphen mit einzelnen untermischten rundlichen Sphaerozysten. Lamellentrama regulär bis irregulär. Auf Erde, Humus, toten und lebenden Pflanzengewebe.

Gattungen:

1. ***Agaricus* L. & Fr.** Egerlinge, siehe Carinthia II, 169/89.
2. ***Melanophyllum* Vel., Zwergschirmlinge**
Kleine Schirmlingsarten mit kleiig-körniger Hut- und Stieloberfläche; Lamellen blutrot oder blaugrün, frei; Sporenpulver frisch grünlich, dann rosa bis braun.
***M. echinatum* (ROTH ex FR.) SINGER, Zwergschirmling**
3. ***Chamaemyces* BATT. ex EARLE, Schmierschirmlinge**
Huthaut hymeniform, Spp. ockerlich-creme, Lamellen frei; ringförmiges Velum. Noch kein Fund.
4. ***Cystolepiota* SING., Mehlschirmlinge**
Kleine Schirmlinge, Huthaut ein Epithelium, oft in breit ellipsoidische bis rundliche Sphaerocyten aufgelöst und dadurch die Oberfläche \pm pulverig. Lamellen frei bis fast frei. Sporen ellipsoidisch und relativ dickwandig, ohne Keimporus, cyanophil, aber nicht metachromatisch. Velum oft flüchtig.
***C. sistrata* (Fr.) SINGER**
Bisher von 8 aufgezählten Arten erst eine aufgefunden. M, E.
5. ***Lepiota* (PERS.), S. F. GRAY em PAT., Schirmlinge**
Kleine bis mittelgroße Arten, selten groß, dann Hut kegelwarzig; Ring häutig bis wollig, oft flüchtig – nicht beweglich! Hutrand nie gerieft; Sporen ohne Keimporus, pseudoamyloid, nicht metachromatisch. E.
***L. eriophora* PECK**
***L. acutesquamosa* (WEINM.), Spitzschuppiger Schirmling, 1965, M.**
***L. aspera* (PERS. in HOFM. ex FR.) QUÉLET, M, E.**
***L. subalba* KÜHN ex ORTON (= *naucina* Fr.), Tob.**
***L. cristata* (A. & S. ex FR.), KUMMER, Stinkschirmling, hfg.**
***L. castanea* QUÉLET, Kastanienbrauner Schirmling, E.**
***L. alba* (BRES.) SACC., E.**
***L. ventriospora* REID (= *L. metulaespora* ss. BRES), M, E.**
***L. clypeolaria* (BULL. ex FR.), KUMMER, Wolliggestiefelter Schirmling, hfg.**
***L. felina* QUÉLET, E.**
Bisher erst 10 von 50 beschriebenen Arten in Kärnten registriert, etliche Arten als stark giftig bekannt!
6. ***Pseudobaeospora* SINGER**
Epicutis aus liegenden Hyphen, Hutoberfläche dadurch \pm seidig; Lamellen frei; Sporen und oft auch Tramahyphen dextrinoid. Sporen glatt, ohne Porus und ohne metachromatisches Endospor; ohne Schnallen. Von den 4 beschriebenen Arten konnten in Kärnten noch keine festgestellt werden!
7. ***Macrolepiota* SINGER, Riesenschirmlinge**
Fleischige, meist große Fruchtkörper mit beweglichem Ring am Stiel. Hut \pm grob schuppig bis fein kleiig-schuppig. Sporen ziemlich groß, über 8–9 Mikrometer lang, mit großem Keimporus, in Kresylblau metachromatisch. Meist mit Schnallen, Huthaut auf Scheitel ein Pallisadengewebe.

M. prominens (FR.) MOS., Weißstieliger Riesenschirmling.
M. procera (SCOP. ex FR.), SINGER, Parasol, Großer Schirmling, hfg.
M. olivascens MOSER, in MOS. & SING., Grünfleckender Riesenschirmling.
M. rhacodes (VITT.) SING., Rötender Riesenschirmling.
M. puellaris (FR.) MOS., Jungfernschirmling.
M. excoriata (SCHFF. ex FR.), Ackerschirmling.
M. gracilenta (FR.), Zitzenschirmling.
M. mastoidea (FR.) SING. (= *umbonata* LGE.), Warzenschirmling.
Von diesen ansehnlichen Pilzarten, welche sämtlich als essbar gelten, sind die meisten in Kärnten vertreten.

8. *Leucoagaricus* (LOCQU.) SING., Egerlings-Schirmlinge.

Hut ± kahl oder fein filzig-faserig oder fein körnig bis flockig, meist fleischig, 2-15 cm. Sporen unter 12 Mikron lang, mit Keimporus (dieser bisw. schwer sichtbar), mit metachromatischem Endospor. Ohne Schnallen.

L. macrorhizus (LOCQU.) SING. 1963/Mos., Gölttschach.
L. cretatus (BULL. ss. LOCQU.) (erst 2 von 13 Arten festgestellt!)

9. *Leucocoprinus* PAT., Faltenschirmlinge.

Hutrand gerieft (oft unter flockiger oder faseriger Bedeckung) oder Fruchtkörper rötend und dann oft bis 10 cm. Sporen mit schwächerem, selten ohne Keimporus, Endospor metachromatisch in Kresylblau. Huthaut keine Pallisade. Meist ohne Schnallen. Bei uns verschiedene Arten nur in Warmhäusern.

L. birnbaumii (CORDA), SINGER, Gelber Faltenschirmling
(etliche Fundstellen in Kärnten, z. B. Bad Kleinkirchheim).
L. aureofloccosus (HENN), 1968, Diagn. Dr. Mth. PERINGER.
L. badhamii (BK. & BR.), 1965, Diagn. Dr. Mth. PERINGER.

10. *Cystoderma* FAYOD, Körnchenschirmlinge

Saprophytische, meist kleinere Fkpr. (Hut 2-6 cm) mit ± kleiig-körniger, kegelwarziger oder feinschuppiger Hut- und Stieloberfläche (Velum mit Sphaerocysten). Stiel oft aufsteigend beringt. Lamellen schmal angeheftet (wenn frei, siehe *Lepiota*!) Sporen amyloid oder nicht amyloid. Sporenpulver weiß.

C. amiantinum (SCOP. ex FR.), Amiant-Körnchenschirmling, hfg.
C. carcharias (PERS. ex SECR.), FAYOD, Starkkriechender Körnchenschirmling, hfg.
C. fallax SMITH & SING., Häutigberingter Körnchenschirmling.
C. cinnabarinum (A. & S. ex SECR.), FAYOD, Rostroter Körnchenschirmling, E.

11. *Squamanita* IMBACH, Schuppenwulstlinge

Alle Arten als selten angegeben, in Kärnten noch keine Funde.
Fkpr. mit rübig verdicktem Stielunterteil, meist ± ausgeprägtes Vel. Hut radiallyfaserig bis schuppig; Lam. angeheftet bis breit angewachsen und fast herablaufend. Kleine bis große Arten; Sporen amyloid, dextrinoid oder nicht amyloid, Chlamidosporen.

12. *Phaeolepiota* R. MRE., *Ph. aurea* (MATT. ex FR.) MRE., Glimmerschüppling.

Dieser ansehnliche Pilz ist von vielen Standorten bekannt, meist unter Erlen und Brennesseln.

LITERATUR

ENGEL, H. u. M. (1977, 1978): Beiträge zur Kenntnis der Pilze des Bodentales und des Bleiberger Grabens. – *Carinthia* II, 169/89:155–161.

MOSE, M. (1978): Kleine Kryptogamenflora, *Bd. II b/2*, 4. Aufl. Verlag Gustav Fischer, Stuttgart.

SPERDIN, F.: Diverse Tagebuchnotizen über Pilzvorkommen in Kärnten (unveröffentlicht).

THERRING, E., & FINDEIS, M. (1965): Fundliste der 2. Mykologischen Dreiländertagung. – *Carinthia* II, 156/76:37–38.

TOBISCH, J. (1896–1938): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora von Kärnten. Österr. Botanische Zeitschrift, Springer-Verlag.

Anschrift des Verfassers: Franz SPERDIN, A-9020 Klagenfurt, Hirschenwirtstraße 23.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [170_90](#)

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: [Pilzvorkommen in Kärnten: Agaricaceae FRIES \(Edelpilze mit Teilhöhle, 2. Teil\) 275-278](#)